

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie gewohnt beschäftigt sich der einleitende Artikel des vorliegenden Statistiken-Heftes mit den wichtigsten Entwicklungen der österreichischen Finanzinstitute. Darin analysiert Martin Bartmann die Zusammensetzung der Geldmenge M3 und deren Entwicklung im Euroraum bzw. den teilnehmenden Mitgliedsländern. Abermals waren es täglich fällige Einlagen, die für den Großteil des Geldmengenzuwachstums verantwortlich waren. Insbesondere die Entwicklung täglich fälliger Einlagen von nicht-finanziellen Unternehmen nahm seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie – sowohl in Österreich als auch im Euroraum – sprunghaft zu.

Die aktuellsten Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft bei einer Auswahl an Banken werden Ihnen von Gerald Hubmann präsentiert. Auch hier spiegelt sich die COVID-19-Pandemie sowohl in der Angebots- als auch der Nachfrageseite der Kreditvergabe, aber auch in den Kreditrichtlinien und Kreditbedingungen wider. Staatliche Kreditgarantien waren neben anderen Unterstützungsmaßnahmen ein wichtiger Teil des Corona-Hilfspakets der Österreichischen Bundesregierung. Diese und auch internationale Maßnahmen der EZB und von Aufsichtsbehörden haben es den Banken ermöglicht, bei der Kreditvergabe weniger restriktiv zu sein.

Erza Aruqaj, Roberto Codagnone und Stefan Wiesinger nehmen in ihrem Beitrag eine sozio-demographische Analyse der Österreichischen GmbHs vor. Einerseits wird die Eigentumsstruktur inländischer GmbHs beleuchtet und andererseits werden Unternehmensgröße, Branchen, „Lebenserwartung“ und regionale Unterschiede nach Bundesland vorgestellt.

Ebenfalls vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie beschreiben Matthias Wicho und Jun Chao Zhan die Entwicklung der österreichischen Wertpapieremissionen und -bestände im ersten Halbjahr 2020. Aus Sicht österreichischer Anlegerinnen und -anleger fielen die Kursverluste der ersten Phase der COVID-19-Pandemie aufgrund der raschen Kurserholung im zweiten Quartal 2020 geringer aus als im gesamten Jahr der Finanzkrise 2008. Weiters wurde ein historischer Rekordwert an neu begebenen bzw. aufgestockten Staatsanleihen verzeichnet.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie haben auch die heimischen Exporte von Gütern und Dienstleistungen im zweiten Quartal 2020 markant abgenommen. Der Saldo der Leistungsbilanz war allerdings nominell und im Verhältnis zum BIP de facto ausgeglichen. Dies und weitere Details werden in der Analyse zur Österreichischen Zahlungsbilanz von Erza Aruqaj und Patricia Walter präsentiert.

Zwei Kurzberichte sowie eine Auswahl von 13 Tabellen ergänzen das vorliegende Heft. Auf unserer Website steht Ihnen unter <http://statistik.oenb.at> ein umfassendes Datenangebot zur Verfügung. In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf folgende Links aufmerksam machen:

Standardisierte Tabellen:

<http://www.oenb.at/Statistik/Standardisierte-Tabellen.html>

Benutzerdefinierte Tabellen:

<http://www.oenb.at/isaweb/dyna1.do?lang=DE&go=initHierarchie>

Veröffentlichungskalender:

<http://www.oenb.at/isaweb/releasehierarchie.do?lang=DE>

Seit 2011 steht Ihnen das umfangreiche OeNB-Statistikangebot für Smartphones und Tablets kostenlos mobil nutzbar zur Verfügung. Die App wird auf der OeNB-Website unter <http://app.oenb.at> präsentiert.

Sollten Sie Fragen zum Datenangebot der OeNB haben, wenden Sie sich bitte an unsere Statistik-Hotline, +43-1-40420-5555 oder statistik.hotline@oenb.at.

Wenn Sie per E-Mail über Neuerscheinungen informiert werden möchten, bitten wir Sie, sich unter www.oenb.at/Service/Newsletter.html zu registrieren.

Wenn Sie per E-Mail über Neuerscheinungen informiert werden möchten, bitten wir Sie, sich unter www.oenb.at/Service/Newsletter.html zu registrieren.

Johannes Turner
Gerhard Winkler
Michael Pfeiffer